

Auf dem Weitwanderweg Romantische Straße unterwegs

Mit der Eröffnung der „Romantische Straße“ wurde 1950 in Deutschland touristisches Neuland betreten.

Viele andere Ferienstraßen für den wachsenden Automobiltourismus folgten diesem Beispiel und später legten Fahrradtouristiker noch nach. Seit Herbst 2006 können nun auch Wanderer den neu



angelegten Weitwanderweg „Romantischen Straße“ nutzen – vielleicht wird er sogar dem Jakobsweg Konkurrenz machen, der ja ebenso durch das Gebiet des Burgberg-Tauber-Gaus führt.

Erwin Walther und Peter Egelhof, die rührigen Wegmeister im Burgberg-Tauber-Gau des Schwäbischen Albvereins, waren dabei, als der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung, MdB Ernst Hinsken, am 27. September 2006 in der Würzburger Residenz den 475 km langen Wanderweg der Öffentlichkeit vorstellte. Dabei würdigte Hinsken den Erfolg der ältesten, bekanntesten und nach wie vor erfolgreichsten touristischen Route Deutschlands: "Mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Romantische Straße haben die beteiligten Kommunen bereits sehr frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und für ein besonders schönes und typisches Stück Deutschland eine echte Marke entwickelt." In der Tat wären Städte wie Rothenburg, Dinkelsbühl und Nördlingen ohne dieses Verkehrsband nie zu solchen Touristenmagneten geworden. "Der neue Weitwanderweg bedient gleich mehrere Nachfragetrends. Er bietet Potenziale für das wachsende Gesundheitsbewusstsein unserer Menschen, für den Trend zu naturnahen Urlaubsformen, aber auch für den Städte- und Kulturtourismus", meinte Hinsken.

Zur Anlage dieses Weitwanderwegs war vor allem das Fachwissen der Wandervereine gefragt. Spessartbund, Schwäbischer Albverein, Fränkischer Albverein und Alpenverein zogen an einem Strang, als die beteiligten Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern dafür „grünes Licht“ gaben.

Und so waren Erwin Walther aus Schrozberg und Peter Egelhof aus Blaufelden wochenlang unterwegs – natürlich ehrenamtlich. Schließlich galt es, 84 km, das sind immerhin 18% der Gesamtlänge des Weges, im Gebiet zwischen Tauberbischofsheim und Rothenburg/Tauber für ortsfremde Wanderer so zu kennzeichnen, dass sie sowohl den Verlauf anhand der Markierung erkennen als auch auf Aussichtspunkte und Einkehrmöglichkeiten aufmerksam werden. „Um ein Zuviel an Wegzeichen zu vermeiden, wurde der neue Wanderweg

weitgehend auf den bestehenden und bestens angenommenen Fernwanderwegen geführt“, meint Walther. „Die Wanderer auf der „Romantischen Straße“ werden jedoch nicht wie weithin üblich an den Orten vorbeigeführt, sondern durchqueren sie. Damit sind sie viel dichter an der Geschichte und der städtischen Kultur dran“, was sich beispielhaft in Creglingen demonstrieren lässt, wo die blinkende Alu-Tafel am Rathaus angebracht ist. Dies gilt aber auch für das Dorf Finsterlohr auf der Höhe hoch über dem Taubertal. Auch hier führt der Wanderweg unmittelbar an Kirche, Gasthaus und Laden vorbei, so dass man auch noch Proviant mitnehmen kann und 3 km weiter in Schonach laden schon die nächsten Gasthäuser am Wege zur Einkehr ein – ein Spielchen, das sich in Variationen wiederholt.

In der Tat reihen sich allein auf dieser Wegstrecke von Creglingen bis Rothenburg o. T. die Sehenswürdigkeiten des Weitwanderweges „Romantische Straße“ wie Perlen auf der Schnur aneinander: Von Creglingen geht es zur Herrgottskirche mit dem Marienaltar von Riemenschneider, weiter bis Münster und durch aufgelassene Weinberge und Steppenheide auf der Höhe bis Finsterlohr mit seiner 125 ha großen keltischen Fliehburg. Mit der Ruine Seldeneck sieht der Wanderer einen hochmittelalterlichen Wohnturm der Herren von Seldeneck auf einem Bergsporn im Wald liegen – und kann von früherer Burgenherrlichkeit träumen. Ein Abstecher ins gegenüberliegende Dörfchen Bettwar lohnt genauso wie das Verweilen in der romanischen St. Peter und Paulskirche in Detwang mit dem berühmten Heiligkreuzaltar von Tilman Riemenschneider aus dem Jahre 1506.



Blick von Wolfsbuch nach Rothenburg o. T.

Rothenburg o. T. hier zu beschreiben, würde den Rahmen dieser Info-Seite sprengen. Es ist aber nicht übertrieben, von einem „besonders schönen Stück Deutschland“ zu sprechen, das der Wanderer oder Radfahrer hier vor sich hat.

Info:

Die Touristik-Arbeitsgemeinschaft „Romantische Straße“ in Dinkelsbühl hat ein Faltblatt mit dem Streckenverlauf herausgegeben, kostenlos erhältlich unter Tel. 09851/551387 oder per E-Mail: info@romantischestrasse.de
Internet: <http://www.romantischestrasse.de>

Im Verlag Hans Carl, Nürnberg ist von Dietrich Höllhuber ein Führer zum Weitwanderweg „Romantische Straße“ erschienen, der sogar GPS-Daten enthält. Preis: 12,90 €.